

Signatur: 2026.SR.0170
Geschäftstyp: Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende: Barbara Keller (SP), Matteo Micieli (PdA), Helin Genis (SP)
Mitunterzeichnende: Jacqueline Brügger, Tobias Sennhauser, David Böhner, Nadine Aebischer, Dominik Fitze, Vera Zotter, Cemal Özgelik, Dominique Hodel, Chandru Somasundaram, Monique Iseli, Johannes Wartenweiler, Evelyne Grieb, Judith Schenk
Einreichdatum: 21. Mai 2026

Kleine Anfrage: Droht beim Tripity ein Abriss auf Vorrat – und welche Rolle übernimmt die Stadt Bern?

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass beim Areal des Tripity ein Abriss auf Vorrat droht?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Gemeinderat, um einen Abriss ohne zeitnahe Realisierung eines Neubaus zu verhindern beziehungsweise welche Massnahmen plant die Stadt in diesem Zusammenhang?
3. Plant der Gemeinderat ein Gespräch mit den beteiligten Parteien im Sinne eines runden Tisches, um gemeinsam nach einer Lösung für die Zukunft des Areals zu suchen?

Begründung

Gemäss Informationen des Tripity Kollektivs wurden durch die Eigentümerschaft, die Oekopol Immobilien AG, Baugesuche für den Abriss des bestehenden Gebäudes an der Weissensteinstrasse 4+4a sowie für einen Neubau eingereicht. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass es sich bisher lediglich um ein generelles Baugesuch handle und zentrale Fragen zur konkreten Ausgestaltung, Nutzung, Finanzierung sowie zu möglichen Mieter*innen weiterhin ungeklärt seien. Dadurch besteht die Gefahr, dass das bestehende Gebäude frühzeitig abgerissen wird, ohne dass zeitnah mit einer tatsächlichen Überbauung begonnen wird. Ein solcher «Abriss auf Vorrat» könnte zu einer längerfristigen Brache mitten in der Stadt Bern führen und bestehende kulturelle sowie soziale Nutzungen verdrängen.

Vor diesem Hintergrund stellen sich Fragen zur Rolle der Stadt Bern und zu den Möglichkeiten, unnötige Leerstände und verfrühte Abrisse zu verhindern.